

**Verordnung
der Sächsischen Staatsregierung und
des Sächsischen Staatsministeriums
für Wirtschaft und Arbeit
über Zuständigkeiten auf dem Gebiet des Personenbeförderungsrechts
(Sächsische Personenbeförderungszuständigkeitsverordnung –
SächsPBefZuVO)**

Vom 27. Juni 2008

Es wird verordnet

1. durch die Staatsregierung aufgrund von
 - a) § 3 Abs. 2 Satz 2, §§ 10, 11 Abs. 1 und 3 Satz 2 und 4, § 29 Abs. 3, § 31 Abs. 5, § 45a Abs. 2 Satz 2, § 47 Abs. 3 Satz 2, § 51 Abs. 1 Satz 3, § 52 Abs. 2 Satz 1 und Abs. 3 Satz 3, § 53 Abs. 2 Satz 1 und Abs. 3 Satz 1 und § 54 Abs. 1 Satz 2 und 3 des **Personenbeförderungsgesetzes (PBefG)** in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. August 1990 (BGBl. I S. 1960), das zuletzt durch Artikel 27 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246, 2260) geändert worden ist,
 - b) § 43 Abs. 1 Satz 1 der **Verordnung über den Betrieb von Kraftfahrunternehmen im Personenverkehr (BOKraft)** vom 21. Juni 1975 (BGBl. I S. 1573), die zuletzt durch Artikel 2 der Verordnung vom 8. November 2007 (BGBl. I S. 2569) geändert worden ist,
2. durch das Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit aufgrund von § 16 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 des Gesetzes über die Verwaltungsorganisation des Freistaates Sachsen (Sächsisches Verwaltungsorganisationsgesetz – **SächsVwOrgG**) vom 25. November 2003 (SächsGVBl. S. 899), das zuletzt durch Artikel 1 Nr. 5 des Gesetzes vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 138, 140) geändert worden ist, mit Zustimmung der Staatsregierung:

§ 1

(1) Für den Vollzug des **Personenbeförderungsgesetzes** und der aufgrund dieses Gesetzes erlassenen Verordnungen sind die Landkreise und Kreisfreien Städte zuständig, soweit nichts anderes bestimmt ist.

(2) Die der Landesregierung durch § 47 Abs. 3 Satz 1 und § 51 Abs. 1 Satz 1 **PBefG** erteilte Ermächtigung zum Erlass von Rechtsverordnungen wird auf die Landkreise und Kreisfreien Städte übertragen.

§ 2

(1) Die Landesdirektionen sind in ihrem jeweiligen Bezirk zuständig für

1. die Erteilung einer Genehmigung nach § 2 Abs.1 Nr. 1 bis 3 **PBefG** sowie nach § 2 Abs. 2 **PBefG** mit Ausnahme des Gelegenheitsverkehrs mit Kraftfahrzeugen,
2. die Zulassung von Ausnahmen gemäß § 3 Abs. 2 Satz 2 **PBefG**, ausgenommen im Gelegenheitsverkehr mit Kraftfahrzeugen,
3. die Entscheidung nach § 10 **PBefG**,
4. die Entscheidung nach § 31 Abs. 5 **PBefG**,
5. die im Benehmen mit dem Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung zu erteilende Genehmigung nach § 52 Abs. 2 Satz 1 **PBefG**,
6. die Genehmigung nach § 52 Abs. 3 Satz 3 **PBefG**,
7. die im Benehmen mit dem Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung zu erteilende Genehmigung nach § 53 Abs. 2 Satz 1 **PBefG**,
8. die Genehmigung nach § 53 Abs. 3 Satz 1 **PBefG**.

(2) Die Landesdirektionen sind Anhörungsbehörde gemäß § 29 Abs. 1a **PBefG**.

(3) Die Landesdirektionen können die ihnen als Genehmigungsbehörde obliegende Aufsicht im

Linienverkehr mit Kraftfahrzeugen (§ 54 Abs. 1 PBefG) auf die Landkreise und Kreisfreien Städte übertragen.

§ 3

(1) Das Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit ist zuständig für

1. die Benennung der zuständigen Genehmigungsbehörde im Zweifelsfall nach § 11 Abs. 3 Satz 2 PBefG,
2. die Entscheidung bei fehlendem Einvernehmen gemäß § 11 Abs. 3 Satz 4 PBefG,
3. die Entscheidung nach § 29 Abs. 3 PBefG,
4. die Ausübung der technischen Aufsicht über Straßenbahnen und O-Busunternehmen nach § 54 Abs. 1 Satz 3 PBefG.

(2) Die der Landesregierung durch § 45a Abs. 2 Satz 2 PBefG erteilte Ermächtigung zum Erlass von Rechtsverordnungen wird auf das Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit übertragen. Die Verordnungen sind im Einvernehmen mit dem Staatsministerium der Finanzen zu erlassen.

§ 4

Diese Verordnung tritt am 1. August 2008 in Kraft. Gleichzeitig tritt die [Verordnung der Sächsischen Staatsregierung und des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft und Arbeit über Zuständigkeiten auf dem Gebiet des Personenförderungsrechts \(PBefZuV\)](#) vom 12. September 1996 (SächsGVBl. S. 407) außer Kraft.

Dresden, den 27. Juni 2008

Der Ministerpräsident
Stanislaw Tillich

Der Staatsminister für Wirtschaft und Arbeit
Thomas Jurk